

Der Bibliolog – eine etwas andere Art der „Bibelarbeit“ in der Männergruppe

Einstimmung: Langsame Körperübungen zur Einstimmung ca. 10 Minuten, stehend. Danach setzt sich die Männergruppe im Kreis auf Stühle mit je ca. 1 m Abstand zwischen den Stühlen.

Prolog (Hinführung durch den Leiter):

Der Bibliolog ist eine ruhige, meditative Bibeltextbetrachtung, bei der man sich in die verschiedenen Personen des Bibeltextes innerlich hineinversetzt und die möglichen Gedanken und Gefühle dieser Personen laut äußert. Diese Äußerungen sind sozusagen die Auslegung, die Predigt zu diesem Text. Es gibt, bei allem was gesagt wird, kein richtig oder falsch, weil die Aussagen auch das aufgreifen können, was nicht dasteht, was die Personen sich denken, fühlen, was zwischen den Zeilen des Bibeltextes steht. Es geht also eher darum, aus dem Bauch und dem Herz heraus spontan zu reagieren, als nachgedachtes zu äußern. Alle Aussagen werden von mir als Spielleiter noch einmal in eigenen Worten wiederholt, damit jeder der etwas sagt, mit seiner eigenen Aussage emotional noch einmal konfrontiert wird und bestätigen kann, dass alles richtig bei den Hörern angekommen ist. Wer also etwas sagen will, hebe die Hand und ich stelle mich dann neben ihn. Alle anderen hören zu. Man kann sich auch mehrfach zu der gleichen Frage äußern, wenn einem noch etwas eingefallen ist.

Textliche und inhaltliche Hinführung:

Wir begeben uns heute zurück in die Anfänge der biblischen Geschichte Gottes mit den Menschen. In eine alte Zeit, in der die Familienrechte noch nach Geburtsfolge geregelt war. Der Ältere war als Familienoberhaupt und als Segensträger Gottes – nach dem Tode des Vaters – vorgesehen, hatte also automatisch das Erstgeburtsrecht inne.

Isaak, Abrahams und Sarahs Sohn, war schon viele Jahre mit Rebekka verheiratet. Sie erwartete Zwillinge von ihm. Sie gebar Esau, den Älteren und Erstgeborene, am ganzen Körper behaart und kräftig und Jakob, den Zweitgeborene, der sich bei der Geburt an der Ferse des Bruders festhielt. Isaak war bei der Geburt seiner beiden Söhne bereits 60 Jahre alt. (Text: 1. Mose 25, 29-34)

V 27 lesen bis V 28a. – aufstehen:

Du bist Esau: Esau, bist du gerne der Ältere und der Liebling des Vaters?

Danke Esau

Lesen: V28b: Jakob aber war der Liebling der Mutter.

Du bist Jakob: Jakob, wie geht es dir als jüngerer Bruder und Muttersöhnchen?

Danke Jakob

Lesen: V 29 – (ohne 30b) bis V 33a (V. 30 deutlich lesen

Du bist Esau: Esau, wie geht es dir nach dem Kuhhandel mit deinem Bruder?

Danke Esau.

Lesen: V 33b: Esau schwor es ihm und verkaufte so sein Erstgeburtsrecht an seinen Bruder.

Du bist Jakob: Jakob, wie fühlst du dich nach diesem Erfolg gegenüber deinem älteren Bruder?

Danke Jakob.

Lesen: V34 : Danke Jakob und Esau. Es war eine schwierige Situation, in die ihr ohne es zu wollen reingerutscht seid.

Ich lese den Text noch einmal im Zusammenhang:

Text lesen.

Jetzt verlassen wir wieder diese damalige Zeit mit ihren anderen Sitten und Familiengepflogenheiten und kehren in die Gegenwart zurück.

Ggf. wieder eine kurze Runde langsamer Körperübungen.

Austausch über den Bibliolog in der Männergruppe

Stephan Burghardt, 2013 in der Männergruppe durchgeführt.